

Bismarck Seniorenstift

Endlich wieder Hits und Heiterkeit

Nach langer Pause steht Live-Musik wieder auf dem Programm des Bismarck Seniorenstifts. Alleinunterhalter Norbert Staudt sorgt mit Evergreens für Stimmung.

Corona hat das Kulturprogramm im Bismarck Seniorenstift für eine Weile ausgebremst – zum Schutz der Menschen, die hier leben. Gut zwei Monate ist es her, dass zuletzt ein Musiker auf der Bühne des Café Sachsenwalds stand. Verdammt lang her! Aber jetzt stand das erste Konzert wieder an. Wenn Norbert Staudt mit seinem Wagen auf dem Einrichtungsgelände im Mühlenweg vorfährt, hat er alles an Bord: eine Verstärkeranlage, einen Computer, der Begleitsounds hervorzaubert, ein Kopfbügel-Mikrofon und nicht zuletzt seinen Party-Hut. „Das Wichtigste sind für mich aber die Gitarre und meine Stimme“, sagt der 58-jährige Alleinunterhalter. Der gebürtige Hamburger lebt in Oststeinbek und spielt schon seit 2019 regelmäßig im Bismarck Seniorenstift auf.



Aber bitte mit... Gitarre und Hut: Norbert Staudts Konzert bildet den Auftakt in die Konzert-Saison 2022 im Bismarck Seniorenstift.

Viele Bewohnerinnen und Bewohner wollen sich das Konzert von Norbert Staudt nicht entgehen lassen. Sobald sie getestet sind und ihren Platz mit freiem Blick auf die Bühne gefunden haben, kann es auch schon losgehen. Songs wie „Griechischer



Bismarck Seniorenstift

Wein“ von Udo Jürgens, „Marmor, Stein und Eisen bricht“ von Drafi Deutscher“ oder „Du kannst nicht immer siebzehn sein“ von Chris Roberts machen Corona und Co. vergessen. Das ist der Takt, bei dem man mit muss. Hier wird mit dem Fuß getippt, da der Refrain mitgesungen – doch es kullert auch schon mal eine Träne. Das müssen Freudentränen sein. Wer erinnert sich schließlich nicht an legendäre Feste, die wir vor 40 oder 50 Jahren im Partykeller gefeiert haben?

Norbert Staudt spielte schon als 6-Jähriger Akkordeon, Harmonika und Blockflöte. Mit 14 Jahren verstärkte er dann mit Keyboard und Gitarre eine Schülerband. Nachdem er eine technische Ausbildung absolviert hat, standen immer wieder musikalische Projekte auf dem Plan: Bühnenauftritte mit Bands oder als Alleinunterhalter, Einsätze als Tonassistent oder in Tonstudios. Aber Staudt arbeitete auch als Gitarrenlehrer. Neben der Musikausbildung hat der Vollblutmusiker auch eine Ausbildung als Betreuer abgeschlossen. „Die Auftritte im Bismarck Seniorenstift sind für mich eine Herzensangelegenheit“, betont Norbert Staudt. Nicht mal ein kurzer Hustenanfall wirft den Musikprofi aus der Bahn. Schließlich ist er auch für den Fall der Fälle gewappnet. So hält er einen Blister in die Höhe, eine Lutschpastille landet schon im nächsten Moment direkt auf seiner Zunge – und weiter geht es im Programm. Das Publikum schmunzelt und stimmt weiter mit ein. Jetzt zeigt sich bei den „Kreuzberger Nächten“ der Gebrüder Blattschuss, wer textsicher ist. Nach der langen Konzertpause kamen die beliebten Schlager zum perfekten Zeitpunkt in unsere Einrichtung.

Text und Foto: Julia Gusovius, Referentin für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit